

Monatsbericht November 2018

Der Monat November begann für mich mit einem Treffen mit Teilnehmern der Jugendbegegnung Nieder Olm/Rondonópolis vom Jahr 2017/2018. Ich traf mich mit den Jugendlichen zum Chuhascou und wir schauten Bilder aus Deutschland und aßen Chuhascou. Es war sehr schön, alle Jugendlichen wieder zu sehen.



Projekt

Am 5. November, wo es in Deutschland schon viel zu kalt wäre, um ins Schwimmbad zu gehen, sind wir mit den Kids aus Pater Lothar nach Secs (ein Ort, an dem es ein Schwimmbad und ein Kino gibt, Sportmöglichkeiten und Konzerte angeboten werden) ins Schwimmbad gefahren. Dort haben wir im Kino einen Film geschaut und danach gab es für die Kinder Spiele und einen Snack. Danach sind wir schwimmen gegangen. Die Kinder haben sich total gefreut.



Am 9. November hatten unsere Kids ihren ersten Auftritt mit der Theatergruppe. Wir begleiteten die Kinder zu einer Schule, die in der Nähe von Kobra's Büro in Vila Mineira liegt. Ein Mädchen, Samara gewann sogar einen Preis als Schauspielerin. Dass hat mich sehr beeindruckt, denn Samara hat einen sehr starken Ausdruck, wenn sie auf der Bühne steht. Die Bühne bringt sie noch mehr zum „leuchten“, als die Proben im Projekt. Nach dem Auftritt sind wir gemeinsam mit den Kids in das Büro von Kobra gegangen und dort gab es Mittagessen. Zur Freude der Kinder: Hot Dogs... Die Kinder waren zum ersten Mal im Büro und haben sich sehr gefreut an dem am Boden aufgemalten Spiel Dame und den Hüpfkästchen. Mit denen wir prompt mitspielten.



Am 20. November hatten wir Tag der Consciencia de Negra (Gedenktag für Dunkelhäutige in Brasilien). Obwohl es einen Feiertag dafür gibt, ist der Rassismus gegen Dunkelhäutige in Brasilien noch sehr präsent. Was mich schockiert, da die Kinder schon in der Schule mit Rassismus aufwachsen...Mit den Kindern besprachen wir das Thema und malten im Projekt Pater Lothar eine Frau, die dunkelhäutig ist, aber bunte Haare hat. Den Kindern haben wir an dem Tag besonders erklärt, dass alle gleich sind, aber dieser Gedanke noch kaum in der brasilianischen Gesellschaft vorhanden ist.



Im Chor fangen die Kinder an, das Lied „ Oh happy day“ zu lernen. Ich hatte noch nicht die Möglichkeit mitzusingen, werde es aber bei der nächsten Möglichkeit machen.

Am 26. wurde der Geburtstag von Pater Johnatan gefeiert. Pater Johnatan ist der Pfarrer in der Gemeind, wo Kobra untergebracht ist. Aber leider erschien Pater Johnatan nicht am Morgen...wir sagen für ihn aber trotzdem und nachmittags kam er ins Projekt.



Urlaub

Vom 15.-20. war das Projekt geschlossen. Diese Tage vom 15.-19. haben wir genutzt, um nach Nobres zu reisen. Ein kleiner Ort südlich von Rondonópolis, der uns von unseren Vorfreiwilligen empfohlen wurde. Auf dem Weg nach Nobres machten wir einen Stopp in Cuiabá. Dort wohnt Lara (meine Gastschwester, die 2017 als Freiwillige in meiner Familie gewohnt hat). In Cuiabá sind wir am Abend die Tickets kaufen gegangen für den Bus nach Nobres...dabei hat uns Lara geholfen. Gott sei Dank hatten wir am Ende Hin- und Rückfahrtticket in der Hand und konnten am nächsten Morgen entspannt mit dem Bus nach Nobres fahren. In Nobres angekommen wurden wir von der Chefin des Busbahnhofes abgeholt und zum Hotel gebracht. Dort haben wir erst mal besprochen, was wir alles machen möchten. Zu unserem Erstaunen haben wir relativ viel verstanden und



konnten so am ersten Abend im Restaurant ganz in der Nähe unseres Hotels zu Abend essen.

Am nächsten Tag fuhren wir mit unserer Guidin zu einem nahe gelegenen Wasserfall "Serra Azul". Um den Wasserfall zu erreichen, mussten wir einen kleinen Wanderweg hoch wandern. Es war wunderschön. Wir bekamen einen Schnorchel und konnten somit die richtig großen Fische bestaunen. Den Weg den wir zu Fuß nach oben gegangen sind, sind wir dann mit einer Seilbahn, die 700m in die Tiefe ging, runter gefahren. Es war richtig cool, ich bin über einen Fluss und Bäume gefahren. Das war ein richtig tolles Erlebnis



Aber damit nicht genug. Es ging weiter, zu einem noch schöneren See namens „Aquario Encantado“. Es war atemberaubend. Einfach nur wunderschön. Zuerst schnorchelten wir beim „Aquario Encantado“ im wunderschönen klaren Wasser. Danach sind wir mit dem Guide zu dem Fluss „Rio Salobra“ gegangen, von dem wir uns von der Strömung mitreißen ließen. Durch die Schwimmwesten fühlt man sich, als würde man schwerelos durch den Fluss schwimmen. Das schönste daran waren die Sonnenstrahlen, die im Wasser strahlten.



Danach ging es für uns wieder zum Hotel. Wir hatten beschlossen, dass wir am Abend Brot essen wollten. Wir sind somit zum Supermarkt gegangen, haben uns mal Vollkorn Brot gegönnt (was hier einfach nur etwas dunkleres Brot ist mit ein paar Körnern) mit Marmelade und Acai.



Am Abend fuhren wir zur „Lagoa das Aras“, einer Lagune, in der wir Aras beobachten konnten, die bei der untergehenden Sonne über die Lagune flogen.

Um die Sonne jedoch wirklich untergehen zu sehen, sind wir noch zu einem anderen Ort gefahren, an dem wir eine schöne Aussicht auf die untergehende Sonne hatten.



Am nächsten Tag ging es für uns an den kleinen See "Balneário Estivado", an dem wir Affen mit Bananen fütterten...Auf einmal waren sehr viele Affen da...und der eine war so frech und hat sich eine Banane geschnappt, als wir sie aus einem Holzstück abgelegt hatten...So hatten wir nur noch eine Banane, aber diese habe ich freundschaftlich und mit matschigen Händen mit Janina geteilt :D

Unsere Rückfahrt, war leider nicht ganz so entspannt wie die Hinfahrt. Unser Bus hatte eine Panne. Aufgrund dessen mussten wir 3 Stunden auf einen anderen Bus warten. Nachdem wir in endlich in diesen eingestiegen waren und längere Zeit stehend reisen mussten, kamen wir endlich in Cuiabá an. Mit viel Hunger im Magen aßen wir bei Iara eine Pizza. Am nächsten Tag schauten wir uns die Uni von Cuiabá an und die Tiere, die dort draußen untergebracht sind. Und abends machten wir uns wieder mit dem Bus auf den Weg nach Rondópolis.



Erschöpft und mit schönen Erlebnissen verbrachte ich noch einen freien Tag bei meiner Gastfamilie zuhause.

Soweit der November.



Ich hoffe euch geht es gut

Eure Rike